

Klingende Fenster und Türen

Corona-bedingtes Konzept des Herbstkonzertes der Alsfelder Musikschule geht auf / Viel Freude bei den Zuhörern

Oberhessische
Zeitung
02.10.2020

ALSFELD (wwl). „Herbstliche Wege“ stand als Motto über dem September-Konzert der Alsfelder Musikschule; und diese Überschrift durfte wörtlich genommen werden, denn im Rahmen des Konzertes bewegte sich das Publikum aus der Aula der Geschwister-Scholl-Schule hinaus zu zwei weiteren musikalischen Spielstätten, um dort Klängen anderer Stilrichtungen zu lauschen.

Dass die Veranstaltung ein Ereignis und Erlebnis gewesen ist, darüber waren sich Mitwirkende und Publikum einig, in einer für Ende September ungewöhnlichen Situation: es mit dem ersten allgemeinen und öffentlichen Musikschulkonzert des Jahres in Alsfeld zu tun zu haben. Umso spritziger aber und mindestens so bunt wie schönsten Herbstlaub präsentierte sich die Alsfelder Musikschule mit eifrigen Schülern unterschiedlicher Fächer, einem ebenso abwechslungsreichen wie ungewöhnlichen Programm, ausgetüfteltem Hygienekonzept und engagierten Lehrkräften. Sogar im Radio war die Veranstaltung als etwas Besonderes angekündigt worden.

Der klingende Nachmittag begann in der Schul-Aula Schillerstraße 3, die der Musikschule seit langem immer wieder von der „GSSA“ zur Verfügung gestellt wird. Einige der Mitwirkenden hatten ihr Bühnen-Debüt, so auch der als erster auftretende, noch junge, doch schon äußerst ansatz- und melodisichere Sopransaxofonist Jonathan Strowitzki. Eine junge Klavierschülerin folgte ihm auf dem Podium: Rona Jaka, die ihre romantischen Beiträge klangschön und gut ausgearbeitet vortrug. Auf lebendig-



Streichen „mit Abstand“: das Violinen-Septett beim Herbstkonzert der Musikschule.

Foto: Windisch-Laube

mitreißende Art, zeitgenössisch-moderne Stücke im Gepäck, musizierten sodann im Abstands-Halbrund miteinander vier Klarinettenistinnen: Kathleen Diehl, Anna Heimbächer, Martha Hintze und Julia Schlosser. Ihre Lehrerin Uli Schimpf gründete das tänzerisch imaginierte Ensemble-Geschehen auf einer südindischen Fasstrommel, Tavil geheißen; sie ist eine der Sachspenden, die der Alsfelder Musikschule in jüngster Zeit durch Privatpersonen zuteil geworden sind. Die folgenden Darbietungen waren dem Musiker-Jubilar des Jahres gewidmet, dem vor 250 Jahren geborenen Ludwig van Beethoven. Lorenz Rüdiger brachte eine wohlüberlegte, charaktervolle Interpretation des bekannten, aber nicht allzu oft vollständig gespielten Klavier-Rondos „Für Elise“ zu Gehör; und mit zwei E-Violinen, elektrisch verstärkten Stradivari-Nachfahrrinnen gleichsam, ehrten Marta Sowa und Kristofer Burk den Bonner Kompositions-Großmeister auf neuartige Weise: mit dem schwungvoll-witzigen „Beethoven Virus Violin Duet“ von

Hong Jin-ah, worin unter anderem der Finalsatz aus Beethovens berühmter Klaviersonate c-Moll op. 13, der so genannten „Pathétique“ ausgiebig verarbeitet wird. Jahrelang stand kein Trompeter auf einer Alsfelder Musikschulbühne; diese „Serie“ wurde durchbrochen: Konzentriert und mit samtem Ton blies Henrik Frank „American Patrol“ das passende Stück zum Auszug des Publikums in die Lüft- und Luft-Pause.

Was der Zuhörerschaft auf ihrer Exkursion zu zwei anderen Gebäuden begegnete, war so etwas wie ein Rudiment des ursprünglich für 2020 vorgesehen Tags der offenen Tür, mit dem die Musikschule ihr neues Domizil einer breiten Öffentlichkeit vorstellen wollte. Statt der für alle offenstehenden Musikschultür gab es nun weit geöffnete Musikschulfenster, aus denen peppige Saxofonklänge für Konzertbesucher ertönten. Von den Gehwegen und der Straße aus beobachteten rund 50 Menschen jedes Alters gebannt, wie Karolotta Eurich und Ulrike Schimpf den Bea-

bles-Hit „Ob-La-Di, Ob-La-Da“ intonierten, später, auf dem Rückweg, noch „Beauty and the Beast“. Die Fußreise ging nämlich weiter, zum Hof der Schul-Außenstelle Jahnstraße 8, wo aus dem Bandprobenraum, seinen Fenstern und Türen ein Längsschnitt durch 60 Jahre Populärmusikgeschichte drang: Cocaine, Lambada, Hit the Road Jack, Girl on Fire, Narcotic und Song #2 (Blur) hießen die Titel, mit denen die interkulturelle Band der Alsfelder Musikschule aufwartete, in diesem Fall bestehend aus Samuel Beyn (E-Gitarre), Lorenz Rüdiger (E-Piano), Biniam Tesfay und Walter Windisch-Laube (Keyboard), Marius Ehrhardt-Gerst (Schlagzeug), Kerstin Böttcher (Gesang), Dejan Nikolic (Percussion) und Michael Zilcher (E-Bass); das Band-Projekt, unter Leitung der zwei Letztgenannten, wird mit dem bezeichnenden Namen „Wo, wenn nicht hier“ über „Demokratie leben!“ gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gerade noch trockenen Fußes im Saal

angelangt, erlebte das Publikum, wie sich ein gleichermaßen kurzweiliges und niveauvolles Programm mit Klavier- und Streicherklängen auf die Zielgerade bewegte. Stella Schreiber entlockte dem Flügel virtuos farbenreiche Klänge des 20. Jahrhunderts. Danach hatte die große und ältere Schwester der Geige ihren Auftritt, die Viola oder Bratsche. Ihren sonoren Klang und Schmelz vermittelte Thirza Reibeling souverän mit einem Filmmusik-Klassiker; dabei zeigte ihre Lehrerin PohSusan Teo als Begleiterin, wie gut sie auf den Tasten zu Hause ist. Lorenz Rüdiger übernahm von ihr den Sitzplatz am Instrument ein weiteres Mal, und zwar mit seiner Eigenkomposition „Segelfliegen“.

Gemessen an den geltenden Abstandsbedingungen, war die Bühne zum Abschluss mit sieben Violinisten und Geigerinnen maximal bestückt: Unter Leitung und Mitwirkung von Wladimir Pletner entlockten Kristofer Burk, Sarah Euler, Maria und Sachiko Scheuing, Marta Sowa und Matteo Stork ihren Instrumenten nuancenreich ein brillantes Allegro des Beethoven-Zeitgenossen Ignaz Pleyel. Zuvor hatte Musikschulleiter Walter Windisch-Laube nicht nur seinen Dank für die Darbietungen und seine Freude zum Ausdruck gebracht. Als weitere Lehrkräfte der Musikschule waren an der Vorbereitung der Auftritte Olga Maljutina (Klavier) und Viktor Waizel (Trompete) beteiligt. Alle Ausführenden hatten sich den großen Applaus des Publikums redlich verdient und nahmen ihn dankbar, zumeist mit Verbeugungen entgegen.